

# P.D.T.S.S.

## V Custodis

Von Duchess

### Kapitel 1: Regentage

Am nächsten Morgen wurde Tyson durch einen Eimer Wasser wach, den ihn sein Opa ohne zu zögern über den Kopf kippte.

Im Halbschlaf bekam er irgendwelche Worte mit, denen zu Folge er Max und Kenny dringend anrufen sollte.

Es würde etwas mit ihren Bit Beasts nicht stimmen.

"Ja, ja ich komm ja schon" gähnte er und wischte sich das Wasser aus dem Gesicht.

Sein Opa ging laut über "diese Jugend von heute" schimpfend aus dem Zimmer.

Tyson fiel wieder zurück ins klitschnasse Bett und versuchte seine Gedanken zu sortieren.

Das war wirklich eine seltsame Nacht. Er hatte so blödsinnigen Mist geträumt, dann wurde er von seinem Opa mit einem Eimer Wasser geweckt, obwohl Ferien waren! Und Max und Kenny kamen plötzlich auf die Idee ihn so früh... er blickte auf den Wecker, der neben ihm auf dem Nachttisch stand... um halb neun morgens anzurufen. Er schloss die Augen wieder.

Was hatte er eigentlich gerade geträumt?

Komisch! Er hatte es vergessen.

Er öffnete wieder die Augen und blickte direkt auf den Nachttisch.

Er lächelte als er sein Blade sah.

Mühselig raffte er sich wieder auf.

Langsam schritt er auf das Telefon im Flur zu und nahm den Hörer ab.

Ganz automatisch wählte er Maxs Nummer und wartete.

"Besetzt" Na gut, dann halt nicht. Er legte den Hörer wieder zurück auf die Gabel.

Er zog einen stark abgewetzten Zettel mit einer Reihe von Telefonnummern aus der Schublade unterm Telefon hervor.

Mit dem Zeigefinger fuhr er die Liste entlang, bis er beim Namen ‚Kenny‘ stehen blieb.

Er tippte die Nummer, die neben dem Namen stand ganz genau ab. Mein Gott warum musste Kenny auch so eine lange, komplizierte Rufnummer haben.

Er gähnte laut als urplötzlich Kennys Stimme aus der Ohrmuschel drang: "Mensch Tyson, brüll mir doch nicht so ins Ohr!"

"tschuldige Chef! Aber um diese Uhrzeit liege ich für gewöhnlich noch im Bett" sagte Tyson leicht angesäuert.

"Ja, ja, ich weiß!" kam es vom anderen Ende ungeduldig zurück.

"Jetzt erzähl schon! Was gibt es denn so Dringendes?"

"Ich gehe mal davon aus, dass du heute noch nicht genauer dein Blade betrachtet

hast?"

"Was soll diese Frage?"

"Normalerweise werde ich morgens immer von Dizzy geweckt, aber heute Morgen nicht!"

"Dann hat sie halt auch mal verschlafen"

"Nein, Tyson! Sie ist verschwunden!" Kenny klang sehr verärgert und ernst. Was Tyson zum Stutzen brachte, denn so besorgt hörte sich der Kleine normalerweise nicht an.

"Und Maxs Dracil ist seid heute Morgen auch nicht mehr da. Er hat mich vorhin bereits angerufen..."

Tyson hörte, dass Kenny bereits den Tränen nahe war.

Er wusste nicht, was er jetzt machen sollte. Von jemanden beruhigen hatte er keine Ahnung.

"Jetzt beruhig dich erst einmal, Chef!" sagte er so ruhig es nur ging.

"Beruhigen?" brüllte Kenny "Wie soll ich das denn bitte schön machen? Hast du inzwischen nachgeguckt, ob Dragoon noch da ist?"

"Ich werde schnell nachsehen gehen"

Tyson schmiss den Hörer neben das Telefon auf den Tisch und rannte in sein Zimmer. Auf dem Nachttisch lag immer noch sein Blade, genauso wie er es gestern Abend dort hingelegt hatte.

Doch als er näher kam erkannte er, dass auch Dragoon nicht da war.

Aufgeregt lief er zum Telefon zurück und nahm den Hörer wieder in die Hand.

"Dragoon ist auch nicht mehr da!" rief er beängstigt hinein.

Er hörte Kenny kurz, gequält aufstöhnen.

"Toll und was machen wir jetzt?"

Da drauf fiel Tyson auch keine Antwort ein. Normalerweise war Kenny es ja auch, der wusste was zu tun war. Doch dieses Mal...

"Warte mal kurz, Tyson! Ich hab gerade von Ray eine Mail bekommen"

Tyson gab keinen Ton von sich. Erst jetzt wurde ihm langsam bewusst, dass er ohne Dragoon an keiner Meisterschaft mehr teilnehmen konnte. Ohne sein Bit Beast war er nur noch ein stinknormaler Blader.

"Bist du noch dran, Tyson?"

"Ja" kam es apathisch von Tyson.

"Ray hat mir geschrieben, dass Max ihn gerade angerufen hat und dass auch er sein Bit Beast letzte Nacht verloren hat.

Max und Ray haben bereits ausgemacht, dass wir uns in einer Stunde unten am Fluss treffen. Also beeil dich! Damit du wenigstens dieses Mal pünktlich bist! Tschü!"

Und damit endete das Telefonat.

Tyson legte langsam auch den Hörer auf die Gabel.

"Bis gleich!" murmelte er noch bevor er wieder in sein Zimmer lief.

Es dauerte nicht einmal mehr eine viertel Stunde, da stand Tyson auch schon voll angezogen und gewaschen vorm Frühstückstisch, der wie jeden Morgen reich beladen war.

Schnell nahm er sich nur zwei Brötchen und rannte aus dem Haus.

Seinem Opa rief er nur kurz zu, dass er sich mit den anderen treffen wolle.

Der alte Mann schaute ihm verdutzt nach.

\*\*\*\*\*

Tyson kam eine viertel Stunde vor dem verabredeten Zeitpunkt am Fluss an und denn

noch war er der Letzte.

Ray, Max und Kenny saßen bereits auf den Stufen und ließen die Köpfe hängen.

"Jetzt wo Tyson da ist können wir ja anfangen" sagte Ray und setzte sich richtig auf.

Max schien in diesem Moment aus einer Art Trance zu erwachen. Er atmete ein Mal tief durch und schaute dann zu Tyson auf.

"Hi Tyson!" begrüßte er ihn trocken.

Max schubste Kenny an, der die ganze Zeit apathisch den leeren Monitor betrachtet hatte. "Hey Kenny, Tyson ist da!"

Kenny wischte sich einmal mit dem Arm über die Augen: "Na endlich!"

"Also..." begann Max "... ich vermute, dass uns irgendjemand von den nächsten Meisterschaften abhalten will, denn als ich vorhin auf dem Weg hierher war hab ich viele Leute gesehen, die ihre Bit Beasts nicht vermissen.

Mit anderen Worten... eigentlich sind wir die einzigen, die sie verloren haben..."

"Und warum haben sie dann auch Dizzy mit genommen?" warf Kenny weinend ein.

Tyson setzte sich neben Kenny und legte einen Arm um ihn.

"Ich glaube, dass Max Recht hat. Und Dizzy hätte unsere Bit Beasts sicherlich lokalisieren können, sodass sie sie aus Vorsicht auch entführt haben" sagte Tyson beruhigend und Kenny widersprach nicht, denn die Antwort war schlicht weg plausibel. Mit Dizzy wäre es wirklich ein Leichtes gewesen die anderen zu finden.

Ray hätte diese Theorie auch für die wahrscheinlichste gehalten, wenn er nicht mitbekommen hätte wie sich Drigger gestern Nacht von ihm verabschiedet hat. Drigger war freiwillig fort gelaufen.

"Ray?" riss ihn Max wieder aus seinen Gedanken.

Der Schwarzhaarige blickte auf.

"Das glaube ich nicht!"

"Hä? Was glaubst du nicht?" fragte Max verwirrt.

Auch Tyson und Kenny sahen nun zu ihm herüber.

"Ich glaube... Quatsch...ich weiß, dass sie nicht entführt wurden!"

"Was macht dich denn da so sicher?" fragte Tyson.

"Gestern Nacht bin ich wegen dem Gewitter wach gewesen und dabei kam plötzlich Drigger aus dem Blade und ist freiwillig hinaus ins Dunkel gesprungen. Niemand hat ihn zu irgendetwas gezwungen"

Eine Gedankenpause trat ein.

"Vielleicht haben sie ihn ja herausgelockt?" vermutete Max.

"Oder er hat bemerkt, dass unsere Bit Beasts in Gefahr sind und wollte ihnen zu Hilfe kommen" sagte Tyson, obwohl er so aussah, als wenn er selbst nicht wirklich daran glaubte.

Wieder trat Schweigen ein.

Leise fielen wieder Regentropfen auf den Boden und färbten ihn dunkel.

"Schon wieder Regen" knurrte Ray.

"Kommt, gehen wir uns unter die Brücke stellen!" schlug Max vor und keiner widersprach ihm.

Aus den paar Tröpfchen wurden sehr schnell lange Fäden, die hart auf dem Boden aufkamen.

In der Ferne hörte man bereits Donner grollen.

Kenny drückte sich dichter an Tyson.

"Und.. und was ...tun wir jetzt?" schluchzte der Braunhaarige.

"Nichts!" kam es kurz und knapp von Ray, sodass Kenny zusammenzuckte.

"Ray!" Max sah ihn mahnend an, dann wandte er sich zu den anderen "Wir können

wirklich nicht viel tun! Das Einzige was wir jetzt noch machen können ist sie zu suchen"

"Dann tun wir das doch!" rief Tyson entschlossen.

Max schaute skeptisch in den Wolken verhangenen Himmel.

"Nun ja..." seufzte er "... wieso nicht!?"

"Das hat doch gar keinen Zweck!" rief Ray plötzlich "Das Einzige was wir bei diesem Wetter finden werden wird eine Erkältung höchstens Ausmaßes sein!" "Ray!" unterbrach ihn Max wieder mahnend. Mit einem kurzen Kopfschütteln deutete er in Richtung Kenny.

Ray verdrehte die Augen und stimmte dann doch noch dem Vorschlag zu.

Gemeinsam gingen sie schließlich durch den Regen zu Maxs Vater in den Shop.

Auf einer Karte, die ihnen Maxs Vater gegeben hatte, markierten sie wer wo suchen sollte.

Kenny wollte alles systematisch abgehen, damit sie auch ja keinen Winkel vergaßen.

Ray und Max sollten den östlichen Teil der Stadt absuchen, und Tyson und Kenny übernahmen den Westen.

\*\*\*\*\*

Nach drei Tagen vergeblichen Suchens war Ray kurz davor einfach aufzugeben.

"Das ist doch alles Blödsinn!" rief Ray wutschnaubend aus.

Seine Kleidung war wie die von Max total durchnässt, selbst das große Regencap hat ihnen da nichts gebracht. Der Regen kam von allen Seiten und ließ keine Gnade zu.

"Seit drei Tagen... ganzen drei Tagen suchen wir nun schon...und haben nichts gefunden... und seit eben dieser Zeit regnet es!" schimpfte der erkältete Chinese laut vor sich hin und verscheuchte so ein paar spielende Kinder, die ihn ängstlich ansahen. Max sagte nichts dazu. Er war Rays ständiges Gemose und Gequengel bereits gewohnt.

Und außerdem war er wieder total übermüdet und wollte eigentlich nur noch ins Bett. Doch sie mussten noch gut eine Stunde weiter machen bevor sie sich mit Tyson und Kenny in einer Eisdiele treffen würden.

Es blitze plötzlich.

"Na toll!" rief Ray und zog Max rüber in ein großes Geschäft.

Sie hatten gemeinsam ausgemacht, dass sie nur bei einem Gewitter die Suche unterbrechen wollten, weil es zu gefährlich war.

Ray streifte die Kapuze ab und sah sauer aus dem Fenster.

Von hier aus konnten sie beobachten wie die Menschen schnell in die Häuser flüchteten, bis die Straße schließlich menschenleer war.

Max schloss kurz die Augen. Er hoffte nicht gleich vor Müdigkeit umzukippen, denn seine Beine fühlten sich nicht mehr allzu stabil an.

"Tz... hat der 'ne Ruhe!" schnaubte Ray. Max öffnete wieder die Augen und folgte Rays Blicken.

Ihnen gegenüber lief jemand ganz langsam die Straße hinunter.

Er, oder sie? Hatte einen schwarzen langen Mantel an, schwarze Stiefel, schwarze Hose, schwarze Handschuhe.

Sein, ihr? Gesicht konnte man nicht erkennen, weil der Kragen hochgeschlagen war und das Gesicht fast vollständig verdeckte. Die Haare steckten unter einem schwarzen, großen Hut und die Augen wurden von einer schwarzen Sonnenbrille verdeckt.

Plötzlich bog die schwarze Gestalt nach rechts ab in eine Seitenstraße und verschwand somit aus ihrem Blickfeld.

"Na komm! Gehen wir weiter!" seufzte Ray und zog sich die Kapuze wieder über.

~~~~Forsetzung folgt~~~~

*...sogar sehr bald! **Kapitel 2: Ein Team! Eine Einheit?**ist bereits fast fertig...*

*...das Kapitel wird dann auch etwas Ereignisreicher sein als dieses...*